Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 40: w

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren ○ Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3883

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

Jede der beiden Anstalten verfügt außerdem über ein entsprechendes Areal zu Versuchszwecken, um die Anlage in nächster Nähe beaufsichtigen zu können.

Wasserversorgung Dotzigen (Bern). Im Dorfe Dotzigen wird von Hrn. Unternehmer Biedermann aus Jens eine neue Trinkwasserversorgung installiert, an welcher bei 20 Arbeiter Verdienst finden.

Militärbarackenbauten in Solothurn. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Frage der Erstellung von Militärbaracken zu prüfen, um auf diese Weise die Benützung der Schulhäuser als militärische Kantonnementsräume vermeiden zu können.

Wasserversorgung und Kanalisation in Rheinfelden (Aargau). An der letzten Einwohnergemeinde-Versammlung referierten in sehr ausführlicher und verständlicher Weise der Vorsitzende und Bauverwalter Kobelt über das Traktandum: Erweiterung und Ausbau der Wasserversorgung. Es sind im wesentlichen folgende Ergänzungsarbeiten resp. Erweiterungen der Trinkwasserversorgung vorgesehen: Ausbau der Wasserfassungsanlage im Weiherfeld auf ca. 130 m Länge, veranschlagt zu 9500 Fr., Neuanlage eines zweiten Versickerungsschachtes zwischen Oberfeldhofweg und Weiherfeld, veranschlagt zu Fr. 2700, Bau eines zweikammerigen Reservoirs, dessen Überlaufshöhe auf Kote 350 Meter über Meer liegt, mit einem Totalwasserinhalt von ca. 2000 Kubikmeter, veranschlagt zu Fr. 83,200, Ableitung für Sickerwasser und Leerlaufleitung nach den Weihern der Brauerei Feldschlößli, veranschlagt zu Fr. 1700, neue Wasserleitung vom projektierten Wasser-Reservoir nach der Stadt mit Anschluß an das Stadtnetz bei der Lichsstraße, veranschlagt zu Fr. 26,000, Umbau der Pumpenapparate auf die neuen, gesteigerten Druckverhältnisse, veranschlagt zu Fr. 7900. Die Gesamtkosten der Bauanlage beziffern sich auf Fr. 131,000. Ohne Opposition pflichtete die Versammlung fast einstimmig grundsätzlich dem Antrag auf Erweiterung der Wasserversorgung in vorgeschlagener Weise zu. Über die Frage der Finanzierung wird der Gemeinderat später einen Vorschlag einbringen.

Den Projekten für Einlegung von Kanalisationen in der Lichsstraße, veranschlagt zu Fr. 8700, und im Alleeweg, veranschlagt zu Fr. 2700, wurde ebenfalls zugestimmt und die bezüglichen Kredite bewilligt. Mit der sofortigen Ausführung wurde die Bauverwaltung beauftragt. Als Grundtaxe für jedes angeschlossene Gebäude ist eine einmalige Gebühr von Fr. 400 zu entrichten. Ist bei einem Gebäude der ermittelte Gebäude-Kubikinhalt mehr als 800 m³, so ist ein Zuschlag pro Kubikmeter des Rauminhaltes von 25 Cts. zu entrichten. Der Zuschlag von 25 Cts. soll jedoch nur für die Kubikmeterzahl über 800 m³ berechnet werden.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Schmiede und Wagnermeister-Verband hat den Zentralvorstand neu bestellt. Der Wohnort des Präsidenten und damit der Sitz des Vereins befindet sich nun in Glattbrugg-Opfikon (Zürich) Zweck des Vereins ist die Wahrung und Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und die Förderung freundschaftlicher Beziehung unter den Mitgliedern. Der Verband setzt sich aus Kantonal-, Bezirks- und Ortsverbänden als Sektionen und aus Personen, welche den Schmiede- oder Wagnerberuf selbständig ausführen, als Einzelmitglieder zusammen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, der Zentralvorstand von 9 Mitgliedern, die engere Verbandsleitung, die Rechnungsrevisoren und das ständige Sekretariat. Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, und es führen der Präsident kollektiv mit dem ständigen Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Conrad Girsberger in Glattbrugg-Opfikon, und ständiger Sekretär: Gottfried Kunz in Uetikon am See.

Unter dem Namen Kantonal-bernischer Drechslermeister-Verband besteht mit Sitz in **Bern** eine Genossenschaft, welche bezweckt, den engern Zusammenschluß der im Kanton Bern etablierten Drechslermeister zur Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und zur Förderung des Drechslergewerbes nach allen Richtungen anzustreben, sowie die Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Präsident der Genossenschaft ist Johann Klauser, Drechslermst. in Bern; Vizepräsident: Ernst Moser, Drechslermst. in Langnau; Sekretär: Andreas Hofmann, Drechslermst. in Oberburg; Kassier: Johann Moser, Drechslermst. in Thun; Beisitzer: Johann Räß, Drechslermst. in Bern. Das Geschäftsdomizil befindet sich beim jeweiligen Präsidenten, zurzeit Gerechtigkeitsgasse 42.

Ausstellungswesen.

Im Herzen der Schweizerischen Landesausstellung in Bern. Die weitläufige äußere Anlage der Landesausstellung in Bern zeigt eine deutliche Tendenz zur Dreigliederung. Unter diesen drei Parzellen ragt das Mittelfeld schon durch seine günstige natürliche Lage hervor. Die Abgrenzung der Längsfronten durch die ehrwürdigen Alleen der Zufahrtsstraßen und die Umsäumung der östlichen Breitseite durch den hochstämmigen Wald kamen dem künstlichen Bestreben, eine innere, kräftig betonte Geschlossenheit der Anlage herzustellen, weit entgegen. Was das gesamte Gelände für Bern, das ist das Mittelfeld mit seiner freien Aussicht in die Welt unserer Berge und Firne für die Ausstellung. Diese Tatsache wirkte offensichtlich bestimmend auf die architektonische Ausgestaltung der Mittelfeldgruppe ein. Monumentale, markige Formen, sorgfältige Linienführung und Massenverteilung und weise Raumökonomie geben ihr ein einheitliches Gepräge.

Als eigentlicher Festplatz ist das Mittelfeld wie geschaffen. Schon die Unterbringung der Festhalle in diesem Teile der Ausstellung gibt ihm gewissermaßen eine offizielle Bedeutung. Sodann eignet sich kein anderer Punkt

für eine übersichtliche Orientierung so sehr, wie z. B. die ungedeckte Terrasse des Restaurants „Studerstein" oder einer seiner Aussichtstürme, von wo aus man die bauliche Gliederung und das Leben und Treiben der Ausstellung gleichsam aus der Vogelschau betrachtet. Endlich verhilft die Zusammenstellung der Gruppen für Gastgewerbe und Fremdenverkehr, Lebens- und Genußmittel und Gartenbau, die ohne Frage im wirtschaftlichen Leben unseres Landes eine hervorragende Stellung einnehmen, dem Mittelfeld zu großer Bedeutung. Wie schon in der Praxis des freien Erwerbslebens, ertragen nicht alle diese Zweige die Ausschaltung des Abendbetriebes. Während die übrigen Teile der Ausstellung bei Antritt der Dämmerung die Tore schließen, wird das Mittelfeld auch abends, d. h. bis Mitternacht geöffnet sein. Diesem Umstande gemäß wird seine Illumination eingerichtet. Den Konturen des Platzes und der einzelnen Gebäude folgen elektrische Lichtanlagen, die insofern eine zauberhafte Wirkung ausüben werden, als sie die Intimität des Platzes besonders betonen.

Kraftvoll und doch wohltuend gegliedert mutet die Gebäudegruppe an, die sich dem Eingang direkt gegenüber breit hinlagert. Sie umfaßt die Festhalle, das große Restaurant zum „Studerstein" und die Ausstellung für Gastgewerbe und Fremdenverkehr. Die Festhalle besitzt an die 1400 amphitheatralisch angeordnete Sitzplätze und dient zu großen Versammlungen (Kongressen), Aufführungen dramatischer, musikalischer und choreographischer Art (offizielles Festspiel, schweizer. Tonkünstlerfest u. a.), sowie für große Empfänge. Mit ihr ist durch eine Galerie das Restaurant „Studerstein" verbunden. Dieses präsentiert sich durch glückliche Vereinigung des ursprünglich französischen Barock mit dem Stil des bernischen Landschlosses als ein Bau von ansprechender Eigenart. Das mächtige Kuppeldach, die zu beiden Seiten aufragenden, helmgekrönten Aussichtstürme und die vorspringenden monumentalen Terrassen verleihen ihm die Stattlichkeit, die ihm als Mittelpunkt der Gruppe zukommt. Innenrestaurant und Terrassen fassen insgesamt 2000 Personen. Den rechten Gruppenflügel bildet das luxuriös ausgestattete Gebäude für Gastgewerbe und Fremdenverkehr, die Kollektivausstellung der Genossenschaft „Hospes 1914". Es enthält ein französisches Musterrestaurant, eine Weinstube deutsch schweizerischen Charakters, eine Osteria, eine retrospektive Ausstellung von Fremdenzimmern und die im ersten Stock gelegenen Ruhekammern. Im Hintergrunde der ganzen Gruppe ist ein Teil des hochstämmigen Bremgartenwaldes, die sogen. Partie „bei den Eichen", ins Ausstellungsareal einbezogen worden.

Die gartenkünstlerisch hervorragende „Parterreanlage" im Zentrum des Mittelfeldes wird umschlossen von dem Kinematographentheater, dem Pavillon für Schokolade-Industrie, dem Maggipavillon, den in verfeinertem französischen Stil erstellten Hallen für Lebens- und Genußmittel und für Gartenbau und dem typisch bernischen Restaurant des Brauereiverbandes „Cerevisia". Endlich haben auch die Ritter von der Feder ihr Heim erhalten in dem gegen den Ausgang hin gelegenen Pressepavillon.

Comprimierte u. abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Montandon & Cie. A.-G., Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl 3
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen

Permanente Ausstellung für das gesamte Holzgewerbe.

Unterer Mühlesteg 2, Zürich 1.

Dieselbe ist bei freiem Eintritt für Interessenten geöffnet an allen Werktagen vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.

Wir empfehlen den Besuch der vom Verband Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten ins Leben gerufenen **Ausstellung in Zürich 1** aufs angelegentlichste. Zu dieser Ausstellung werden nur Ia Fabrikate zugelassen und wird dieselbe stetsfort durch Neuerungen ergänzt. Das Ausstellungsbüro nimmt für die sämtlichen Aussteller Aufträge entgegen und überwacht deren musterkonforme Ausführung und prompte Lieferung. Wir zweifeln nicht, daß dieses nützliche Institut von dem gesamten Holzgewerbe freudig begrüßt und rege benützt werde und empfehlen wir daher dasselbe unsern Handwerksmeistern aufs angelegentlichste.

Verzeichnis der Aussteller:

1. **Maschinenfabrik Oerlikon.** Elektrische Kleinmotoren.
2. **Gasmotorenfabrik „Deutz" A. G., Zürich.** Benzin- und Petrolmotoren.
3. **Müller & Cie., Brugg.** Holzbearbeitungs-Maschinen und Schutzvorrichtungen.
4. **Holzscheiter & Hegi, Zürich.** Holzbearbeitungsmaschinen und Schutzvorrichtungen.
5. **Conr. Sigg, Maschinenbau, Zürich.** Leimauftragmaschine.
6. **Emil Kunz, Zürich.** Schwedische Kugellager.
7. **Alfred Grob, Zürich.** Leim- und Holzdörrofen.
8. **Wehrli & Dr. Eduardoff, Zürich.** Div. Riemenscheiben.
9. **Otto Meier, Olten.** Leim- und Trockenofen.
10. **Kempf & Co., Herisau.** Fournierpresse.
11. **Jos. Köberli, Oerlikon.** Diverse Schwenk- und Fräseblätter.
12. **J. Schwarzenbach, Genf.** Werkzeuge.
13. **E. Siegmund, Zürich 6.** Vibrationsschleifapparat.
14. **Boden & Schreiber, Zürich.** Intarsien.
15. **J. Greuter, Flawil.** Holzriemenscheiben.
16. **Stößel & Schmid, Zürich.** Intarsien.
17. **E. Straub, Zürich.** Werkzeuge.
18. **Schmid & Schmidweber, Zürich.** Marmorplatten und Aufsätze.
19. **Rascher & Co., Zürich.** Fachliteratur.
20. **Gauger & Co., Zürich.** Zerlegbare Gestelle.
21. **Lachapelle, Kriens.** Werkzeuge.
22. **Huber, Stutz & Co., Zürich.** Kunstverglasungen und Spiegelglas.
23. **Grambach & Müller, Zürich.** Kunstverglasungen und Spiegelglas.
24. **A. & M. Weil, Zürich.** Spiegelglas und Goldleisten.
25. **Hans Iseli, Zürich.** Furniere aller Art.
26. **F. Bender, Zürich.** Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge.
27. **Karl Küchler, Zürich.** Diverse Furniere.